

Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.

Meine Vorbereitung auf das Auslandssemester begann damit, dass ich die Informationen und Hinweise auf der Seite des Exchange Office der RWTH Aachen durchgelesen habe. Nach dem Durchgehen der möglichen Erasmus-Partneruniversitäten entschied ich mich schließlich für die Audencia Nantes als meine Erstwahl.

Nachdem mir ein Platz an der Audencia vom internen RWTH Verfahren zugeteilt worden war, erhielt ich kurz danach eine Email von der Audencia, welche das weitere Vorgehen und das Bewerbungsverfahren auf einer Internetplattform der Partneruniversität beschrieb. Neben den auszufüllenden Pflichtangaben und den benötigten Angaben, bot die Audencia hier ebenfalls Informationen zu Unterkünften, der Stadt, Banken und anderen administrativen Dingen in Frankreich an.

### Unterkunft

In Nantes selbst gibt es mehrere Möglichkeiten zur Unterkunft für das Semester. Zum Einen gibt es dort eine Vielzahl von Studentenwohnheimen als auch die Möglichkeit über die Audencia sich mit anderen Austauschstudenten abzusprechen und sich gemeinsam eine Wohnung in Nantes zu mieten. Dazu gibt es in der Stadt selbst auch noch die Möglichkeit über Hostels oder Hotels, welche auch längerfristige Unterkünfte anbieten, jedoch natürlich immer noch teurer wären als die Wohnheime.

Eine andere Sache, die man bei der Wahl der Unterkunft in Nantes beachten sollte, ist, dass es sowohl Wohnheime in der Nähe des Stadtzentrum gibt, an der Tramstation Commerce, als auch in der Nähe der Universität. Vereinzelt gibt es auch Wohnheime die außerhalb des Kerns von Nantes liegen, diese würde ich aufgrund der Entfernung zur Universität als auch zur Stadt selbst nicht empfehlen. Ob man lieber im Stadtzentrum oder an der Uni wohnen möchte, sollte man danach entscheiden, ob es einem lieber ist 20-30 Minuten zu brauchen um morgens zur Uni zu fahren und damit dann abends in der Nähe der Bars und Clubs der Innenstadt zu sein und nach Beendigung des Abends dann einfach nach Hause gehen kann oder aber das lieber umgedreht haben möchte. Die Tram in Nantes hat ihre letzte Fahrt auf den meisten Strecken um 0:30 Uhr, dass heißt danach muss

man dann nach Hause laufen. Wohnt man in Universitätsnähe, kann das zu Fuß durchaus über eine halbe Stunde dauern.

### Die Stadt Nantes

Nantes als historische Hauptstadt der Bretagne und sechstgrößte Stadt Frankreichs bietet eine Menge Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die Stadt hat sowohl historische Bauwerke wie das Schloss de Ducs de Bretagne, welches relativ zentral in Nantes liegt als auch moderne Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise die Les Machines de l'île, deren Highlight ein etwa 12 Meter großer Elefant ist. Neben den Sehenswürdigkeiten gibt es jede Woche auch mehrere Events um Nantes verteilt, um sich die Zeit zu vertreiben. Dies kann von Sportveranstaltungen zu Filmfestivals oder auch Musikfesten wie dem Rendez-vous de L'Erdre reichen. Wer also nach einem ausgewogenen und vielfältigen Freizeitprogramm in Nantes sucht, muss einfach nur ein wenig Zeit aufwenden und man wird dann sehr schnell fündig. Es gibt ebenfalls die Möglichkeit von Nantes aus mit dem TGV in andere französische Städte zu reisen, dies ist bequem vor allem an Wochenenden möglich oder auch unter der Woche, wenn der Stundenplan es hergibt. Eine Stunde entfernt von Nantes ist der Strand La Baule, welcher ebenfalls mit dem TGV erreicht ist, wenn man einmal an die Atlantikküste möchte.

### Audencia Nantes

Die Audencia ist im Vergleich zur RWTH eine kleine Universität mit ungefähr 3.000 Studenten. Eine Unterrichtseinheit dauert in der Regel 2 Stunden und findet in Klassenverbänden zu ca. 30 Studenten statt. Es gilt eine generelle Anwesenheitspflicht und es ist ein unentschuldigtes Fehlen pro Fach erlaubt. Je nachdem wie viele Fächer man belegt, ist der Stundenplan in der Woche leerer oder voller. Ich hatte 27 Credits belegt und hatte in der Regel 4 Tage die Woche Unterricht und zwischen 1-2 Fächer pro Tag also 4 Stunden Unterricht. Im Gebäude befindet sich sowohl ein Computerlabor als auch eine Bibliothek mit Lernplätzen und ebenfalls eine Cafeteria. Zur Mittagspause gibt es ebenfalls die Möglichkeit zu den nahe gelegenen Kantinen, den Crous, zu gehen. Der Audencia Campus befindet sich neben einem Campus der Universität Nantes und sie teilen sich die Kantinen. Die Audencia selbst bietet auch viele verschiedene Clubs für die Studenten an, dies reicht von Sportclubs bis hin zu Debattierclubs oder auch Musikclubs. Es ist also für jeden

etwas dabei. Im Folgenden werde ich auf einen Club gesondert eingehen, da er besonders für Auslandsstudenten von Bedeutung ist.

### IC-Team der Audencia Nantes

Nun etwas zu den Veranstaltungen der Audencia für Auslandsstudenten. Die Universität hat das IC-Team, International Connections Team, dessen Hauptaufgabe darin besteht als Ansprechpartner für die Auslandsstudenten zu dienen und bei Problemen mit französischen Behörden oder anderem zu helfen. Sie planen ebenfalls Aktivitäten für die Studenten. Dies beginnt mit dem Planen der Einführungstage über Wochenendtrips als auch sich Abends in Bars zu verabreden. Ein Wochenendtrip, an welchem ich teilgenommen habe, ging auf die Insel Oleron, an der Südwestküste Frankreichs. Das Programm für diesen Trip bestand aus Rudern auf dem Meer mit abendlicher Party und am zweiten Tag ging es in einen Kletterpark in der Nähe und man war dann am frühen Sonntagabend zurück in Nantes. Das Team ist der perfekte Ansprechpartner für jedwede Probleme während des Aufenthalts und sie werden euch sicher bei Problemen helfen können.

Ebenfalls gibt es jeden Montagabend ein Treffen der Audencia Studenten in der Bar La Scierie sowie jeden Mittwochabend eine Open-Bar-Night, welche von Audencia-Studenten in einem Club organisiert wird. Es ist an der Schule bereits ein Running-Gag, dass deshalb die Studenten am Donnerstag meistens verschlafen und müde zum Unterricht erscheinen. Uns wurde erzählt, dass einmal ein ganzes Sportteam verschlafen zu ihrem Spiel an einem Donnerstag erschienen sind und dabei ziemlich alt ausgesehen haben.

### Anerkennungsverfahren

Das Anerkennungsverfahren meiner belegten Kurse an der RWTH lief für mich reibungslos. Vor Antritt meines Auslandssemesters hatte ich alle meine Kurse mit dem Antrag zur Studienplanänderung bereits absegnen lassen. Ich konnte dann nach Erhalt meiner Noten aus Frankreich, ca. 2 Monate nach Ende des Semesters, diese problemlos an das Prüfungsamt weiterreichen und alle Fächer wurden mir anerkannt.

## Sprache

Nun zu einem Punkt, der mir besonders aufgefallen ist oder den ich für extra erwähnenswert halte. Offensichtlich wird in Frankreich Französisch gesprochen und man sollte zumindest grundlegende Französischkenntnisse haben, um zumindest einige Alltagsdinge regeln zu können. Jedoch kann es sich als schwierig erweisen administrative oder andere Angelegenheiten auf Englisch zu regeln, sollten die eigenen Französischkenntnisse dafür nicht ausreichen. Dies kann sowohl daran liegen, dass der Gegenüber kein Englisch sprechen kann oder nicht Englisch sprechen möchte. Der Vertrag für das Wohnheim oder ein mögliches Bankkonto beispielsweise wird definitiv auf Französisch sein und wenn man Pech hat, können die jeweiligen Mitarbeiter diesen auch nicht zwingend übersetzen. Das oben erwähnte IC-Team steht einem bei diesen Angelegenheiten gerne zur Seite. Sollte man jedoch gerne auf eigene Faust durch die Stadt ziehen wollen, sollte man darauf vorbereitet sein, dass man gute Französisch Kenntnisse brauchen wird. Die Kommunikation mit den Studenten der Universität und auch den Lehrern findet auf Englisch statt und dort gibt es auch sonst keinerlei Probleme. Im normalen Alltag jedoch ist ein Mindestmaß an Französisch wichtig und man bekommt wahrscheinlich das Meiste in Frankreich zu sehen je besser die eigenen Französisch Kenntnisse sind. Dies soll jedoch nicht als Abschreckung dienen, wenn das eigene Französisch etwas eingerostet ist. Ich hatte selbst als Vorbereitung auf das Semester noch einen Französischkurs belegt und hatte selbst einige holprige Stellen während des Aufenthalts, es gab aber immer jemanden der helfen konnte.

## Fazit


Insgesamt ist mein Fazit über mein Auslandssemester an der Audencia Nantes durchweg positiv. Nantes ist eine schöne und interessante Stadt und es gibt dort viel zu entdecken und zu erleben. Der Unterricht an der Universität hat mir gefallen und es war spannend all die vielen anderen Auslandsstudenten als auch die französischen Studenten zu treffen und kennen zu lernen. Es gab durchaus mal einige holprige Stellen während meines Aufenthalts. Einmal habe ich mit einem Mann unterhalten, welcher mir immer erst auf Englisch geantwortet hat, nachdem er gemerkt hat, dass ich ihn auf Französisch nicht verstanden habe und trotzdem danach weiterhin immer zu erst auf Französisch gesprochen hat. Dies war jedoch nur ein Einzelfall und solche gibt es überall. An der Audencia waren viele Studenten aus anderen europäischen Ländern wie beispielsweise Italien,

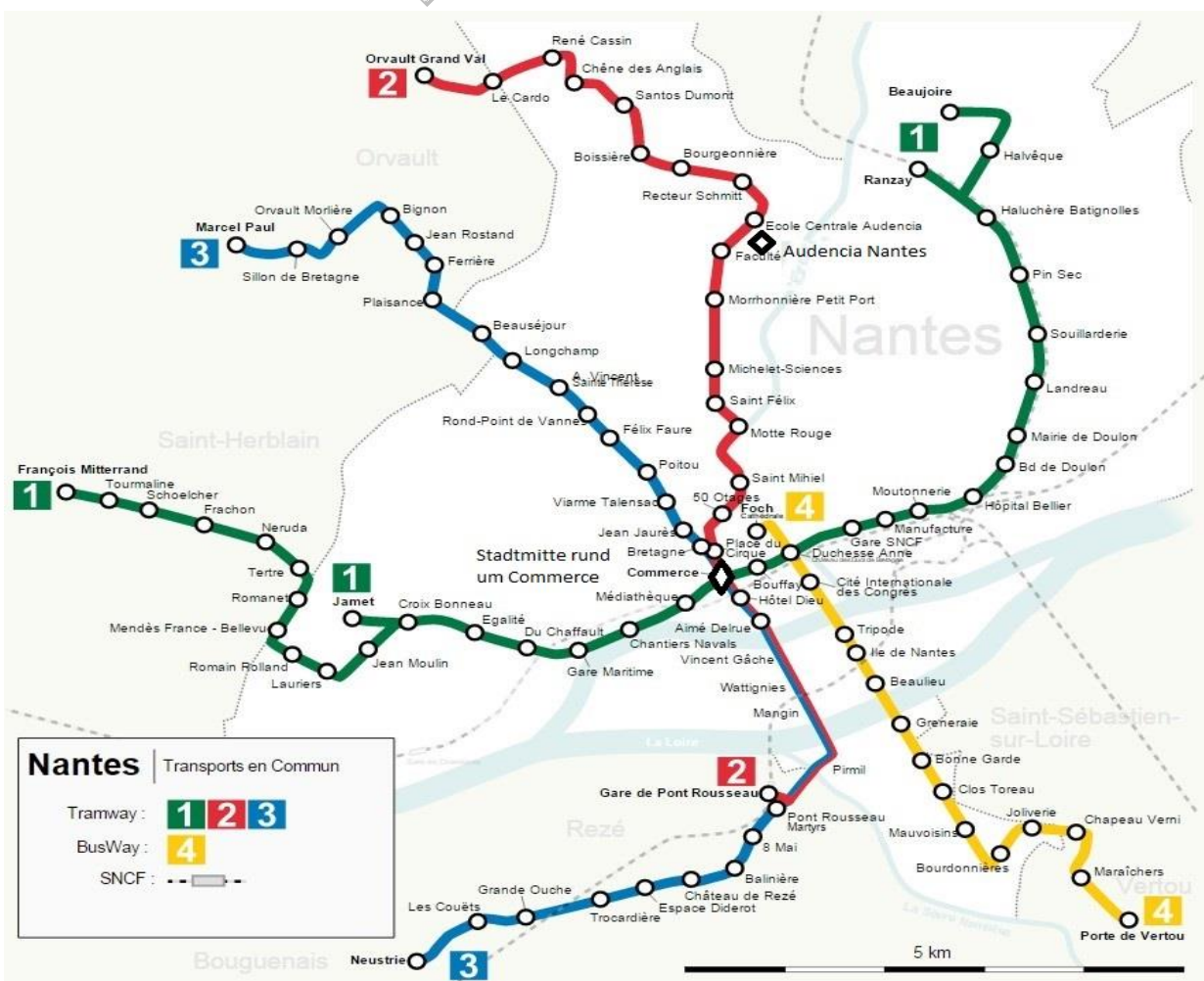
Spanien, Schweden, Polen aber auch aus den USA, Kanada oder Kolumbien. Es war eine rundum multikulturelle und multilinguale Erfahrung, die ich jederzeit wieder machen würde.

Philipp Voß

### Haupteingang der Audencia



Karte der Tram mit Markierung  der Audencia Nantes und des Stadtzentrums(Commerce)



Die „Les Machines de l'île“



Das „Chateau de Ducs de Bretagne“



Das jährlich Ende August stattfindende Jazz-Festival „Rendez vous de L'Erdre“

